

trozdem er die Übermacht hatte, überall zurückgeworfen: als gegen Abend Bernadotte selbst herannahte, ergriffen die Franzosen die Flucht.

Nach der Schlacht von Dennewitz kam es längere Zeit zu keinem erheblicheren Zusammenstoß. Napoleon ermüdete seine Truppen durch anstrengende Märsche; bald führte er sie nach Schlesien, bald auf die Höhen des Erzgebirges. Endlich entschloß sich Blücher die Offensive zu ergreifen. Bei Wartenburg, unweit der Mündung der schwarzen Elster, überschritt auf seinen Befehl York, der später zum Grafen York von Wartenburg erhoben worden ist, die Elbe und schlug die ihm gegenüberstehenden Truppen. Jetzt konnte auch der Kronprinz von Schweden nicht umhin, den Strom zu überschreiten, während zugleich die Armee Schwarzenbergs herannahte und auf Leipzig marschierte. In der Ebene, die sich hier ausbreitet, erwartete nunmehr Napoleon die Feinde.

Am 16. Oktober griff die böhmische Armee von Süden her, Blücher von Nordwesten an. Die erstere kämpfte besonders bei dem Dorfe Wachau; es gelang ihr nicht den Feind aus seinen Stellungen zu verdrängen, aber auch Napoleon, der schon befohlen hatte Viktoria zu läuten, vermochte sie nicht zurückzuwerfen. Indessen hatten bei Möckern die Preußen unter York den Marschall Marmont angegriffen. Mehrmals wurde das Dorf gewonnen und wieder verloren. Endlich gelang es den tapferen Angreifern, den Feind zurückzutreiben.

Am nächsten Tage wurde nicht gefochten. Napoleon machte einen erfolglosen Versuch, mit seinem Schwiegervater Franz von Oesterreich Verhandlungen anzuknüpfen; indessen marschierte die Armee Bernadottes heran, so daß nunmehr 295 000 Verbündete, die indessen nicht sämtlich ins Treffen kamen, 160 000 Franzosen gegenüberstanden. Am 18. Oktober wurde östlich und südöstlich von Leipzig die Entscheidungsschlacht geschlagen. Das Dorf Probstheida, das den Mittelpunkt der französischen Aufstellung bildete, konnte trotz aller Stürme der Verbündeten nicht genommen werden. Aber auf dem rechten Flügel siegten sie nach hartnäckigem Kampfe und drängten den Feind allmählich bis in die Stadt zurück. Während der Schlacht waren etwas über 3000 Sachsen und einige hundert Württemberger zu den Verbündeten übergegangen. Napoleon war geschlagen.

In der Nacht befahl er den Rückzug und ließ am nächsten Morgen seine französischen Truppen auf der Straße nach Lützen und Weissenfels abziehen. Dem Rest, der zum größten Teile aus Rheinbündlern, Polen und Italienern bestand, überließ er die Verteidigung der Stadt, die von den Verbündeten erstürmt werden mußte. Auf dem Marktplatz trafen Alexander und Friedrich Wilhelm mit Blücher zusammen; Friedrich Wilhelm,

Leipzig  
16. bis  
19. Okt.

*Handwritten notes:*  
 - Top right: Am Gahrde  
 - Left margin: Wartenburg  
 - Middle left: Möckern  
 - Bottom left: Probstheida  
 - Bottom right: Blücher